



**HOCHSCHULE
MITTWEIDA**
University of Applied Sciences

programmheft

24. Nachwuchswissenschaftler:innenkonferenz - 13./14. Juni 2024

NWK24³¹

Herzlich willkommen an der HSMW

Liebe Nachwuchswissenschaftler:innen,

„Hier ist der Tellerrand - einfach mal drüberschauen!“ - das steht auf den Tragetaschen, in denen Sie dieses Heft gefunden haben und das ist auch das Motto der 24. Nachwuchswissenschaftler:innenkonferenz an der Hochschule Mittweida (HSMW).

Die meisten Menschen fühlen sich am wohlsten, wenn sie sich in bekanntem Terrain bewegen, Altbewährtes nutzen und sich auskennen. Doch der Blick über den Tellerrand offeriert Ihnen eine ganz neue Perspektive: Besteck und Becher werden Sie sicherlich auch finden, aber es geht vielmehr um das Entdecken neuer Möglichkeiten, das Kennlernen anderer Menschen, die Offenheit für Neues. Menschen, die den Blick über den Tellerrand wagen, erweitern ihren Horizont, bilden sich eine umfassende Meinung und reflektieren ihr eigenes Tun.

Die NWK24 bietet reichlich Gelegenheit für diesen Blick. Präsentieren Sie sich und Ihr Forschungsthema vor Publikum, sammeln Sie - vielleicht erste - Konferenzerfahrungen, seien Sie offen für gute Tipps erfahrener Kolleginnen und Kollegen, stimmen Sie mit ab über das beste Poster und die beste Präsentation, kommen Sie mit anderen ins Gespräch und erfahren Sie, an welchen Themen andere arbeiten, welche Perspektiven Sie haben und welche Unterstützung Sie bekommen können.

Der Tagungsband bildet alle Vorträge und Postervorträge dieser Konferenz ab und ist ein Spiegelbild für die Leistungsfähigkeit der Hochschulen im Bereich der angewandten Forschung und ihrer Position als Partner sowohl in der regionalen als auch überregionalen und internationalen Forschungslandschaft.

Viele von Ihnen haben den Weg eines kooperativen Promotionsverfahrens gewählt. Dieses Verfahren bietet Ihnen vielfältige Chancen. Zum Promovendentag zur NWK werden diese Risiken und Chancen thematisiert. Nutzen Sie dieses Forum neben der Konferenz ebenfalls zum Austausch und als Impuls für weitere Schritte.

Auch wenn Ihr Beitrag im „Finale“ nicht als Best Paper, Best Poster oder Best Presentation ausgezeichnet wird; preiswürdig sind alle, die sich dafür einsetzen, die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten wertungsfrei und in einem konstruktiven Dialog der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Deshalb mein Rat an Sie: Nutzen Sie die NWK24 für einen Blick über den Tellerrand des eigenen Forschungsgebietes, entdecken Sie neue Horizonte beim wissenschaftlichen Arbeiten und seien Sie offen für Neues und Ungewohntes!

Im Namen der Hochschule Mittweida begrüße ich Sie herzlich an der HSMW und wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche und erkenntnisreiche Tagung sowie alles Gute auf Ihrem weiteren wissenschaftlichen Weg.

Prof. Dr.-Ing. Uwe Mahn
Prorektor Forschung und Tagungsleiter



Impressum

Herausgeber:

Hochschule Mittweida | Prorektor Forschung | Technikumplatz 17 | 09648 Mittweida

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 3727 / 58-1264 | www.forschung.hs-mittweida.de | forschung@hs-mittweida.de

Konzeption und Redaktion:

Uwe Mahn
Annett Kober

Satz und Layout:

Annett Kober

Bilder:

soweit nicht anders gekennzeichnet, alle Bilder: Hochschule Mittweida

Druck:

Hochschuldruckerei Mittweida

Das vorliegende Programm wurde am 28.05.2024 erstellt.
Änderungen können nicht ausgeschlossen werden.
Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen im Tagungsbüro.

Impressum

Herzlich willkommen

Grußwort des Prorektors Forschung

6 NWK24 im Überblick

Blockprogramm

7 Konferenz-organisation

Tagungsleitung

Tagungskomitee

Organisationsteam

8 Organisatorische Hinweise

Von Anreise bis WLAN

Campusplan.....10

11 Auftakt

Grußworte

Carl-Springe-Preis

Poster-Flash

12 Sessions

Die Moderator:innen der Sessions.....12

Session A1: Ingenieurwissenschaften: Prüfung, Netze, Leistungselektronik.....15

Session B1: Ingenieurwissenschaften: Oberflächen-technik.....16

Session C1: Angewandte Naturwissenschaften: Umwelt- und Biomonitoring / Prozesstechnik.....17

Session D1: Sozialwissenschaften: Psychologie und Digitaler Stress im Alltag.....18

Session A2: Ingenieurwissenschaften: Modellierung, Planung und Lehre.....19

Session B2: Ingenieurwissenschaften: Additive Fertigung.....20

Session C2: Angewandte Naturwissenschaften: Molekularbiologie.....21

Session D2: Gesundheitswissenschaften: Gesundheitsmanagement.....22

Session A3: Ingenieurwissenschaften: Messtechnik.....23

Session B3: Wirtschaftswissenschaften.....24

Session C3: Informations- und Kommunikations-technologien; Informatik.....25

Session D3: Ingenieurwissenschaften: Produktion, KI und VR.....26

27 Poster

Poster ohne Wertung.....31

32 Wissenschaft mal anders

Ganz schnell ganz klein - von der Ultrakurzzeit-Physik zu modernen Halbleiterchips

33 Finale & Ausklang

Das Laserinstitut Hochschule Mittweida.....34

Meet the Scientist.....35

36 Markt der Möglichkeiten

Die Aussteller stellen sich vor

38 Promovendentag

Promovieren an einer HAW am Beispiel der HSMW

41 Gut zu wissen

Wissenswertes rund um die Tagung

Wer knipst denn da?
Was rollt denn da?.....41

RE-EURECA-PRO - Posterausstellung
Unsere NWK24 - Göffel.....42

43 Danke

44 See you @ NWK 2025

NWK24 - Zeitslots und Sessions

08:00	Anreise und Willkommen						
09:00	Auftakt Begrüßung durch die Hochschulleitung Grüßworte Vergabe des Carl-Springe-Preises der HSMW Organisatorisches Posterflash: Eine Minute Zeit für mein Poster						
10:15	Gruppenbild und Aufteilung in die Sessions				P	Markt der Möglichkeiten Förderer und Unterstützer stellen sich vor	
10:30 - 10:50	Prüfung, Netze, Leistungselektronik	Oberflächentechnik	Umwelt- und Biomonitoring / Prozesstechnik	Psychologie und Digitaler Stress im Alltag	O		
10:50 - 11:10					S		
11:10 - 11:30					T		
11:30 - 11:50					E		
11:50 - 12:10					R		
12:10 - 12:30					P		
12:30 - 12:50					R		
12:50 - 13:10					Ä		
13:10 - 13:30					S		
13:30 - 13:50	Modellierung, Planung und Lehre	Additive Fertigung	Molekularbiologie	Gesundheitsmanagement	E		
13:50 - 14:10					N		
14:10 - 14:30					T		
14:30 - 14:50					A		
14:50 - 15:10					T		
15:10 - 15:30					I		
15:30 - 15:50	Messtechnik	Wirtschaftswissenschaften	Informatik	Produktion, KI und VR	O		
15:50 - 16:10					N		
16:10 - 16:30							
16:30	Wissenschaft mal anders: Vortrag						
17:30	Finale Auswertung Preisvergabe Übergabe des NWK-Schlüssels an die Hochschule Merseburg						
18:30	Ausklang bei Gegrilltem und Getränken, Open Lab am Laserinstitut Hochschule Mittweida						



Tagungsleitung

Uwe Mahn, Hochschule Mittweida

Tagungskomitee

Franka Baaske, Hochschule Mittweida
Matthias Baumgart, Hochschule Mittweida
Jens Bliedtner, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Richard Börner, Hochschule Mittweida
Janis Brinkmann, Hochschule Mittweida
Henrik Buschmann, Hochschule Mittweida
Valentin Cepus, Hochschule Merseburg
Tobias Czauderna, Hochschule Mittweida
Volker Delpert, Hochschule Mittweida
Julia Engelbrecht, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Peter Hartmann, Westsächsische Hochschule Zwickau
Matthias Haupt, Jade Hochschule
Jörg Hübler, Hochschule Mittweida
Melanie Jagla-Franke, Hochschule Neubrandenburg
Goran Kaluderovic, Hochschule Merseburg
Annett Kober, Hochschule Mittweida
Hanna Köpcke, Hochschule Mittweida
Daniel Kriesten, Hochschule Mittweida
Michael Kuhl, Hochschule Mittweida
Ramona Kusche, Hochschule Mittweida
Ines Lange, Hochschule Mittweida
Christian Leiterer, Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Organisationsteam (alle Hochschule Mittweida)

Matthias Baumgart
Thomas Dietze
Katrin Fritzsche
Julia Gerstenberg
Annett Kober
Ines Lange
Uwe Mahn
Petra Mudra-Marzinowski
Johannes Näther
Katrin Naumann
Michael Pfeifer
Lisa Carolina Prudnikow
Maria Rein
Martin Voigt
Ellen Weißmantel

Udo Löschner, Hochschule Mittweida
Uwe Mahn, Hochschule Mittweida
Kerstin Michalke, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Anika Möcker, Hochschule Mittweida
Marlies Patz, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Georg Puchner, Hochschule Mittweida
Thomas Rachfall, Hochschule Merseburg
Lutz Rauchfuß, Hochschule Mittweida
Patrick Rempel, Hochschule Harz
Wilfried Rozhon, Hochschule Harz
Jan Schaaf, Hochschule Mittweida
Simon Moses Schleimer, Hochschule Mittweida
Knut Schmidtke, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Michael Spranger, Hochschule Mittweida
Frieder Stolzenburg, Hochschule Harz
Thomas Villmann, Hochschule Mittweida
Jens Weiss, Hochschule Harz
Ellen Weißmantel, Hochschule Mittweida
Alexander Winkler, Hochschule Mittweida
Ansgar Wübker, Hochschule Harz
Hilke Würdemann, Hochschule Merseburg
Alexander Zill, Hochschule Mittweida

Foto- und Medienhinweis

Wir weisen darauf hin, dass bei unseren Veranstaltungen fotografiert und gefilmt wird und diese Bilder und Videos zur Berichterstattung und für Marketingzwecke veröffentlicht werden. Wir gehen von einer stillschweigenden Einverständniserklärung aller Besucher der Veranstaltung aus, die sich fotografieren und filmen lassen. Sollten sich dennoch Personen dadurch gestört fühlen, dass sie auf einzelnen Bildern und Videosequenzen deutlich zu erkennen sind, so bitten wir um Hinweise an den Fotografen und Filmenden, BEVOR Fotos und Videos erstellt werden. Hiermit informieren wir über das Recht des Widerrufs der stillschweigend erteilten Einwilligung. Hinweise und Rechte, die sich hierzu aus der Datenschutzgrundverordnung ergeben, sowie die Daten des Verantwortlichen und des Datenschutzbeauftragten sind beim Fotografen bzw. Filmenden einsehbar.

Garderobe

Garderoben stehen Ihnen im Foyer des Tagungsgebäudes sowie in den Hörsälen zur Verfügung. Für Garderobe wird keine Haftung übernommen.

Grillparty

Nach der Abschlussveranstaltung laden wir alle Teilnehmenden, die dies bei ihrer Anmeldung angegeben haben, herzlich zum Ausklang bei Gegrilltem und kühlen Getränken auf das Sonnendeck des Tagungsgebäudes ein. Bei schlechtem Wetter findet dies im Obergeschoss des Tagungsgebäudes statt. Alle angemeldeten Teilnehmenden finden dazu ein **grünes Armband** in ihren Tagungsunterlagen / am Namensschild. Im Laserinstitut Hochschule Mittweida (LHM) können Sie sich zudem Ihren ganz persönlichen Göffel erstellen lassen und abholen, die Gutscheine dazu finden Sie in den Tagungsunterlagen. Das LHM befindet sich in Laufentfernung zum Haus 39.

Parken

Parkplätze stehen Ihnen im Parkhaus neben dem Haus 39 (Tagungsort) zur Verfügung. Weiterhin haben wir auf der Weststraße Parkflächen reserviert (Kennzeichnung im Campusplan), auf denen Sie mit Sondergenehmigung parken können. Diese Sondergenehmigung wurde allen Teilnehmenden, die zur Anmeldung PKW-Anreise angegeben haben, zugesandt und ist auch im Tagungsbüro erhältlich. Bitte legen Sie diese ausgefüllt in Ihr Fahrzeug. **Bitte parken Sie nicht auf den Parkflächen des gegenüberliegenden Einkaufszentrums!**

Preisvergabe

Aus allen Beiträgen, die zur NWK24 präsentiert werden, werden die folgenden Preise in folgenden Kategorien vergeben:

Best Paper	Platz 1-3
Best Poster	Platz 1-3
Best Presentation	Platz 1-3

Bitte wirken Sie bei der Abstimmung zum Best Poster und zur Best Presentation mit, indem Sie **den grünen und den blauen Klebepunkt**, den Sie in Ihren Tagungsunterlagen / Ihrem Namensschild finden, auf die vorgesehenen Abstimmungsübersichten kleben.

Die Preise werden während der Abschlussveranstaltung vergeben.

Tagungsband

Der Tagungsband mit allen Beiträgen, die auf der NWK24 präsentiert werden, ist online auf den Webseiten der Konferenz verlinkt. <https://www.forschung.hs-mittweida.de/webs/nwk-24/>

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer des Hauses 39 und ist zu folgenden Zeiten besetzt:
13.06.24 8:00 Uhr - 18:00 Uhr
14.06.24 8:30 Uhr - 13:00 Uhr
Für evtl. telefonische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Annett Kober unter der Rufnummer 03727 / 581070.

Tagungsort

Hochschule Mittweida – Haus 39 – ZMS
Technikumplatz 17 | 09648 Mittweida
Besucheradresse: Bahnhofstraße 15 | 09648 Mittweida

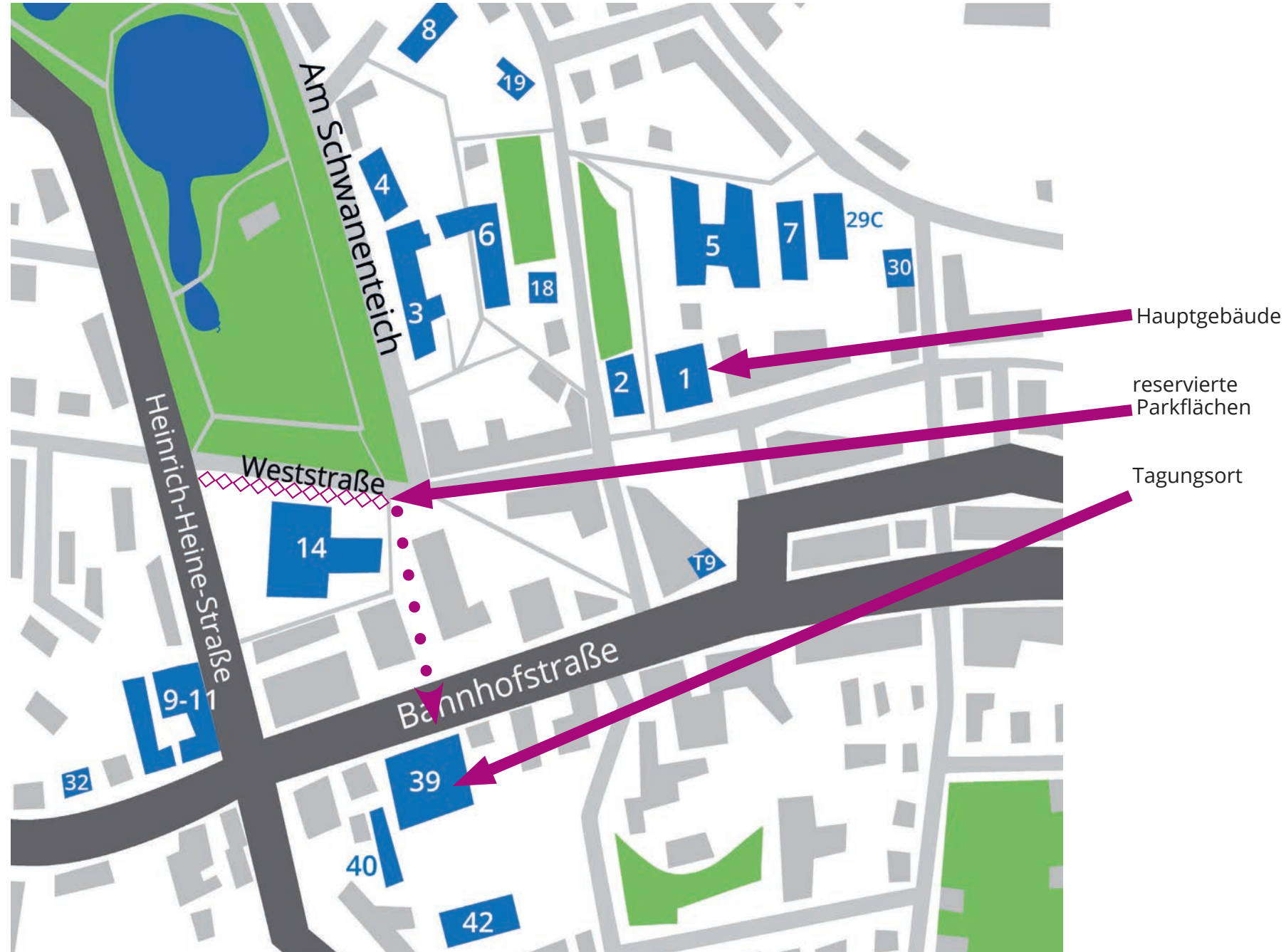
Verpflegung

Im Foyer des Tagungsgebäudes stehen für alle Teilnehmenden Getränke und Snacks, frisches Popcorn sowie Obst zur Verfügung. Bitte keine Lebensmittel in die Votragsräume mitnehmen! Die Mittagsverpflegung ist für angemeldete externe Teilnehmende sowie HSMW-Angehörige, die aktiv in die Tagung eingebunden und angemeldet sind, kostenlos. Sie finden dazu einen **roten Klebepunkt** auf Ihrem Namensschild. Alle weiteren Teilnehmenden (HSMW-Studierende) bitten wir, für die Mittagspause die Mensa oder die umliegenden Imbissmöglichkeiten zu nutzen.

WLAN

SSID: NWK-2024
PW: Nachwuchs-2024

Außerdem können Sie natürlich auch Ihren eduroam-Zugang nutzen.



09:00 Uhr - 10:15 Uhr
Ort: Haus 39 TV-Studio

Auftakt zur NWK24

Eröffnung durch den Prorektor Forschung der Hochschule Mittweida Prof. Dr.-Ing. Uwe Mahn

Grußwort des Sächsischen Wissenschaftsministers Sebastian Gemkow, MdL (Video-Grußwort)

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Mittweida Ralf Schreiber

Vergabe des Carl-Springe-Preises der Hochschule Mittweida

Aus Anlass der einhundertsten Wiederkehr des Elektrotechnikstudiums von Herrn Carl Springe am Technikum Mittweida verleiht die Fakultät Ingenieurwissenschaften jährlich den Carl-Springe-Preis zur Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Gefördert werden Absolventinnen und Absolventen, die eine herausragende Abschlussarbeit von besonderem wissenschaftlichen und technischen Wert im Fachgebiet Elektrotechnik und Informationstechnik angefertigt und erfolgreich verteidigt haben. Der Preis kann an Einzelpersonen oder an eine Gruppe von maximal drei Personen, die am gleichen Thema gearbeitet haben, verliehen werden. Bei zwei gleichwertigen Arbeiten kann der Preis unter zwei Kandidatinnen und Kandidaten geteilt werden. Der Preis wird von Helmut von Dreising, dem Enkel von Carl Springe, gestiftet und ist mit 1000 EUR dotiert. Bei mehreren Preisträgerinnen und Preisträgern wird dieser zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Die Laudatio hält Professor Daniel Kriesten. Der Preis wird überreicht von Professor Jörg Matthes.

Organisatorische Hinweise

Poster-Flash: Eine Minute für mein Poster

Die Posterautor:innen stellen sich und ihr Forschungsthema in genau einer Minute auf unterhaltsame Weise dem Publikum vor.

Im Anschluss: Gruppenfoto im Foyer Haus 39



Moderator:innen der Sessions

Session A1: Ingenieurwissenschaften: Prüfung, Netze, Leistungselektronik

Moderation: Frieder Stolzenburg, Hochschule Harz

Frieder Stolzenburg ist Inhaber der Professur für Wissensbasierte Systeme und Prorektor für Forschung und Chancengleichheit an der Hochschule Harz sowie stellvertretender Leiter des Promotionszentrums für Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg. Er forscht in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Wissensrepräsentation, Maschinelles Lernen, Multi-Roboter-Systeme sowie Musik und Kognition.
Foto: Hochschule Harz



Session B1: Ingenieurwissenschaften: Oberflächentechnik

Moderation: Frank Köster, Hochschule Mittweida

Frank Köster ist seit 2006 Inhaber der Professur Verfahrenstechnik /Oberflächentechnik an der Hochschule Mittweida. Er hat in Hannover Chemie studiert und 1998 in Heidelberg promoviert. Seine Arbeitsgruppe Galvano- und Oberflächentechnik forscht in den Bereichen Elektroltentwicklung, Kunststoffmetallisierung sowie Prozessentwicklung und -optimierung.



Session C1: Angewandte Naturwissenschaften: Umwelt- und Biomonitoring / Prozesstechnik

Moderation: Röbbbe Wünschiers, Hochschule Mittweida

Röbbbe Wünschiers ist Professor für Biochemie und Molekularbiologie an der Hochschule Mittweida. Er hat in Marburg in Botanik promoviert und in Köln in Genetik habilitiert. Er ist Autor mehrerer Sach- und Lehrbücher sowie zahlreicher Fachartikel. In seiner Forschung untersucht er die Gesundheit von (Wild)Bienen in Agrarflächen, Schafpudeln in der Zucht und die fotobiologische Wasserstoffproduktion.



Session D1: Sozialwissenschaften: Psychologie und Digitaler Stress im Alltag

Moderation: Melanie Jagla-Franke, Hochschule Neubrandenburg

Melanie Jagla-Franke studierte Rehabilitationspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal und promovierte an der Europa-Universität Flensburg zum Thema Belastungen und Ressourcen von Geschwistern. Ihre beruflichen Stationen umfassen sowohl psychotherapeutische als auch wissenschaftlich-forschende und lehrende Tätigkeiten, seit März 2022 hat sie an der Hochschule Neubrandenburg die Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung.
Foto: Matthias Piekacz



Moderator:innen der Sessions

Session A2: Ingenieurwissenschaften: Modellierung, Planung und Lehre

Moderation: Uwe Mahn, Hochschule Mittweida

Uwe Mahn ist Inhaber der Professur Konstruktion Arbeitsgebiet Bauteilberechnung/FEM und Prorektor Forschung an der Hochschule Mittweida. Er forscht im Bereich der berechnungsintensiven Konstruktion, wo v. a. die Finite-Elemente-Methode (FEM) für statische, dynamische und zumeist nichtlineare Probleme zur Anwendung kommt sowie Schwingfestigkeitsuntersuchungen durchgeführt werden. Er ist Mitautor des Fachbuches Lineare Wälzführungen und befasst sich im Kontext der Werkzeugmaschinenkonstruktion mit diesem Maschinenelement.



Session B2: Ingenieurwissenschaften: Additive Fertigung

Moderation: Jörg Matthes, Hochschule Mittweida

Jörg Matthes ist Inhaber der Professur Maschinenelemente und Dekan der Fakultät Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Mittweida. Er ist Projektleiter für das Studium des technischen Lehramts an der Hochschule Mittweida (Projekt OptLA). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Additiven Fertigung (3D-Druck).



Session C2: Angewandte Naturwissenschaften: Molekularbiologie

Moderation: Richard Börner, Hochschule Mittweida

Richard Börner ist seit 2019 Inhaber der Professur Biophotonik / Physikalische Technik. Seine Forschung am Laserinstitut Hochschule Mittweida konzentriert sich auf die Charakterisierung von Biomolekülen wie RNA mittels Licht. Dabei setzt er nicht nur auf Experimente wie den Förster-Resonanz-Energietransfer, sondern kombiniert seine Ergebnisse mit Computermodellen in der sog. integrativen Strukturmodellierung. Er vertritt zudem die angewandte Forschung auf diesem Gebiet im Vorstand der FRET community.



Session D2: Gesundheitswissenschaften: Gesundheitsmanagement

Moderation: Alexander Zill, Hochschule Mittweida

Alexander Zill ist seit 2022 Professor für Psychologie an der Hochschule Mittweida. Seine Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in den Bereichen Gesundheit im Kontext von Organisationen, Chronische Erkrankungen im Kontext von Arbeit, Führungsverhalten, Legitimitätskrisen bei Führungskräften, Destruktive Führung und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sozialpsychologische Grundlagen.



Moderator:innen der Sessions

Session A3: Ingenieurwissenschaften: Messtechnik

Moderation: Matthias Haupt, Jade Hochschule

Matthias Haupt ist seit Mai 2020 Inhaber der Professur für Kommunikationsnetze und Übermittlungstechniken an der Jade Hochschule Wilhelmshaven. Er forscht und lehrt in den Bereichen optische Nachrichtentechnik und technische Optik und ist Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Forschungspreise. Foto: Mandy Haupt



Session B3: Wirtschaftswissenschaften

Moderation: Doreen Pick, Hochschule Merseburg

Doreen Pick ist seit 2016 Professorin für Allgemeine BWL, Marketing und Internationale Wirtschaft an der Hochschule Merseburg. Seit 2022 hat sie das Amt der Prorektorin für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung inne. Ihre Forschungsfelder sind Corporate Digital Responsibility (CDR), Dark Patterns and Cookie notifications, Food Marketing (food values), Sharing Economy, International Business and Marketing (branding), Pricing (Price fairness, culture, sustainability) und Kundenkarten-Programme (Customer Loyalty Programs). Foto: Hochschule Merseburg



Session C3: Informations- und Kommunikationstechnologien: Informatik

Moderation: Michael Spranger, Hochschule Mittweida

Michael Spranger lehrt derzeit als Professor für Forensisches Text Mining und Computerlinguistik an der Hochschule Mittweida. Er forscht auf dem Gebiet der automatisierten forensischen Kommunikationsdatenanalyse und hat zahlreiche Publikationen zu diesem Thema verfasst. In Zusammenarbeit mit verschiedenen nationalen und internationalen Stakeholdern entwickelt er als Mitglied des Forensic Science Investigation Lab (FoSIL) der Hochschule Mittweida die Softwarelösungen MoNA, SoNA und SeMEx als Werkzeuge zur Ermittlungsunterstützung.



Session D3: Ingenieurwissenschaften: Produktion, KI und VR

Moderation: Leif Goldhahn, Hochschule Mittweida

Leif Goldhahn ist Inhaber der Professur für Produktionsinformatik sowie Gründer und Leiter des Instituts InnArbeit – Zentrum für innovative Arbeitsplanung und Arbeitswissenschaft an der Hochschule Mittweida. Er forscht mit seinen Mitarbeitenden in den Gebieten Arbeitsplanung, Rationalisierung von Fertigungsprozessen/ Arbeitsorganisation sowie Ergonomie/ Wissensmanagement und ist Verbundkoordinator des Vorhabens PAL - PerspektiveArbeit Lausitz. Foto: Saxony⁵



Session A1: Ingenieurwissenschaften: Prüfung, Netze, Leistungselektronik

Zeit: 10:30 - 12:10 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-041 | Moderation: Frieder Stolzenburg, Hochschule Harz

10:30 - 10:50

Leistungselektronischer Konzeptvergleich für modulare bidirektionale Hochleistungsladesäulen im Megawatt-Bereich

Bela Truschenski, Marcus Praast, Lukas Burgmaier, Thomas Komma
FTZ Leipzig, an der HTWK Leipzig, Deutschland

Dieser Artikel vergleicht verschiedene Konzepte modularer Hochleistungsladesäulen für die Elektromobilität. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass ein optimiertes Systemdesign ebenso stark zur Kostenreduktion beiträgt, wie die Optimierung der leistungselektronischen Baugruppen. So können im Referenzszenario mit einer Ladeleistung von 2 MW ca. 40 % der Strombelastung eingespart und 30 % weniger DC/DC-Wandler installiert werden. Die betrachteten Systemkosten lassen sich so insgesamt um 40 % senken.

10:50 - 11:10

Entwicklung eines Prüfstandes für Mittelmotoren von elektrisch unterstützten Fahrrädern

Max Kreter, Jörg Hübler
Hochschule Mittweida, Deutschland

Dieser Artikel zeigt die Anforderungen, den Entwurf und die Prüfmöglichkeiten, sowie erste Messungen bei der Inbetriebnahme eines Prüfstandes für eBike Mittelmotoren. Mittelmotoren stellen in 90 % der eBikes [1], die elektromotorische Unterstützung an der Kurbeinheit bereit. Der isolierte Aufbau des Prüfstandes ermöglicht robuste und reproduzierbare Messungen unter definierten Randbedingungen, sowie eine rasante und realitätsnahe Erprobung und Entwicklung von innovativen Antriebskonzepten.

11:10 - 11:30

Design and validation of an experimental setup for electrolyte extraction and characterization of electrolyte compositions from Lithium-Ion batteries

Jan Andreas Kern
Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe (ISEA), Deutschland

Batteries are crucial for the energy transition and extending their cycle life improves sustainability. Mass market lithium-ion chemistries share a liquid electrolyte.

Its condition is vital, impacting battery performance and lifespan. Developing a way to extract and analyze electrolyte aids in understanding battery degradation. This research provides insights into industrial electrolyte mixtures. The developed method benefits other researchers in investigating batteries more comprehensively.

11:30 - 11:50

Erhöhung der Übertragungskapazität von Drehstrom-(AC)-Leitungen durch Überlagerung einer Gleich-(DC)-Spannung

Maria Lorenz, Uwe Schmidt
Hochschule Zittau/Görlitz, Deutschland

Die Übertragungskapazität von AC-Leitungen kann durch eine überlagerte DC-Spannung (Mischspannung) erhöht werden. Dabei ist eine Verdopplung der Übertragungskapazität möglich. Den Vorteilen einer Mischstrom-Übertragung stehen aber Nachteile gegenüber, die insbesondere aus den Anforderungen der DC-Einkopplung resultieren. Eine Variante der Mischstrom-Übertragung kann der parallele Betrieb von AC- und DC-Leitung sein. Im Beitrag werden theoretische Fragen und die technische Umsetzung beschrieben.

11:50 - 12:10

Systemberührungen von 400- und 110-kV-Parallelführungen im Übertragungs- und Verteilnetz

Max Schulze, Uwe Schmidt
Hochschule Zittau/Görlitz, Deutschland

Um zeitaufwändige Genehmigungsverfahren und Trassenerschließungen zu vermeiden, werden neu zu errichtende 110-kV- und 400-kV-Freileitungen oft auf einem Mastgestänge trassiert. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes wurden mögliche Systemberührungen untersucht. Für die Systeme mit der kleineren Nennspannung führt eine Systemberührung zu großen Belastungen und ggf. zum Defekt von Überspannungsableitern. Es erfolgte die Ableitung möglicher Maßnahmen und notwendiger Schlussfolgerungen.

Session B1: Ingenieurwissenschaften: Oberflächentechnik

Zeit: 10:30 - 11:50 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-001 | Moderation: Frank Köster, Hochschule Mittweida

10:30 - 10:50

Neue Kenngröße zur Beschreibung der räumlichen Verteilung charakteristischer Merkmale gestrahlter Oberflächen

Stefanie Stöckel, Frank Segel, Sophie Gröger
TU Chemnitz, Deutschland

Für die Beurteilung von flächenhaft gemessenen Oberflächen sind die Kenngrößen aus der DIN EN ISO 25178-2 bekannt. Dieser Beitrag dient der Untersuchung einer neuen Kenngröße zur Beurteilung der räumlichen Verteilung von Merkmalen. Basierend auf der Analyse von Triangulierungen räumlich extrahierter Merkmale können Verteilung und Dichte als Kennwert charakterisiert werden. Die Anwendung der neuen Kenngröße wird am Beispiel von unterschiedlich gestrahlten Oberflächen demonstriert.

10:50 - 11:10

Nickel-Rhenium als röntgenabsorbierende Schicht in der Medizintechnik

Scott Dombrowe¹, Frank Köster¹, Thomas Lampke²
¹Hochschule Mittweida, Deutschland; ²Technische Universität Chemnitz, Deutschland

Im Vorhaben wurden Nickel-Rhenium (Ni-Re) Legierungsschichten aus wässrigen Elektrolyten auf Messingbleche galvanisch abgeschieden. Es wurden Prozess-Eigenschaftsbeziehungen zur Erzielung eines hohen Re-Gehalts mit gleichzeitig hohen Stromausbeuten untersucht. Es konnten rheniumreiche Schichten mit hohen Stromausbeuten von über 80 % erzeugt werden. Die Schichten wurden mittels Rasterelektronenmikroskopie/ EDX, Laserscanningmikroskopie und materialographische Schliffuntersuchung charakterisiert.

11:10 - 11:30

Untersuchung der gepulsten elektrochemischen Abscheidung von Berliner Blau auf Gold

Michael Pohlitz
Westfälische Hochschule Zwickau, Deutschland

Die vorliegende Studie befasst sich mit der gepulsten elektrochemischen Abscheidung von Schichten aus Eisenhexacyanoferrat (Berliner Blau) auf einem Substrat aus Au/Cr/Si. Verschiedene Analysemethoden wurden eingesetzt, um Erkenntnisse über Morphologie, Elementzusammensetzung und chemische Zusammensetzung der untersuchten Materialien zu erhalten, sowie Unterschiede im Vergleich zu einer potentiostatischen Abscheidung zu ermitteln.

11:30 - 11:50

Verschleißoptimierte harte Nickel-Dispersionsschichten

Nurul Amanina Binti Omar^{1,2}, Frank Köster¹, Frank Hahn¹, Andreas Bund²
¹Hochschule Mittweida; ²Technische Universität Ilmenau

In der Arbeit wurden harte und verschleißbeständige Oberflächen für Industriewerkzeuge entwickelt. Dafür wurde amorphes Borphpulver als Dispersoid in einen chemisch Nickelelektrolyten gegeben. Nach der außenstromlosen Abscheidung einer Nickel-Bor-Dispersionsschicht wurden die verwendeten Stahlronden getempert, um eine Phasenumwandlung zu erzielen. Der Einfluss der Dispersionspartikel auf die Härte, die Verschleißeigenschaften sowie die Eigenspannungen vor und nach dem Tempern wurde untersucht.

Session C1: Angewandte Naturwissenschaften: Umwelt- und Biomonitoring / Prozesstechnik

Zeit: 10:30 - 12:10 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-004 | Moderation: Röbb Wünschiers, Hochschule Mittweida

10:30 - 10:50

Polleneintrag von solitären Wildbienen in Streuobstwiesen Mittelsachsens

Melissa Berger, Röbb Wünschiers, Lisa Prudnikow
Hochschule Mittweida, Deutschland

Zu welchen Anteilen solitäre Wildbienen (gehörnte und rostrote Mauerbiene), Pollen von Apfelblüten sammeln und inwiefern sie sich anders orientieren, wenn sie ihre Nisthöhlen in Apfel-Streuobstwiesen anlegen, soll analysiert werden. Dabei wird der Gesundheitszustand der Mauerbienen eingeschätzt. Ebenfalls erfolgt eine taxonomische Aufschlüsselung des eingelagerten Pollens mittels deren DNA-Information.

10:50 - 11:10

Streuobstwiesen als Mikrobiom: Analyse der Pollen von Wildbienen zur ökologischen Einsicht

Beatrice Schröder, Lisa Prudnikow, Röbb Wünschiers
Hochschule Mittweida, Deutschland

Die Mikroflora von solitären Wildbienen wird nicht nur zwischen Blüte und Biene weitergegeben, sondern auch zwischen Mutterbiene und Nachkommen. Beim Anlegen der Nisthöhlen, benutzten Wildbienen vor allem ihren Speichel, mit dem Sie Bakterien übertragen. Auch Pollen und Nektar enthalten Bakterien, die den zukünftigen Bienen mitgegeben werden. Mit Hilfe von DNA-Metabarcoding soll diese Bakterienzusammensetzung von Wildbienen, die Streuobstwiesen besiedeln, aufgeschlüsselt werden.

11:10 - 11:30

Comparison of different extraction methods for the ethanolic extraction of pre-processed p. tricornutum biomass

Hannes Lindner, Kolos Makay, Grewe Claudia
Hochschule Anhalt, Research Group of Bioprocess Engineering, Center of Life Sciences of Anhalt University of Applied Sciences, Bernburger Str. 55, 06366, Köthen, Germany

In an attempt to increase economical sustainability of algae-based purification processes, pre-processed P. tricornutum biomass was subjected to different et-

hanolic extraction methods using rotary evaporator, shaker flask and Soxhlet. Extracts were characterized regarding the contents of typical high value diatom products eicosapentaenoic acid (long-chain omega-3 fatty acid) and fucoxanthin (bioactive allenic carotenoid). As a result, kinetic models of ethanolic extraction were proposed.

11:30 - 11:50

Wachstumsuntersuchungen von sphagnum palustre im Photobioreaktor

Maria Glaubitz, Claudia Grewe
Hochschule Anhalt, Deutschland

Eine Reduzierung der deutschen Treibhausgasemissionen soll durch Sphagnum Farming auf wieder vernässten Moorflächen erzielt werden. Das notwendige Torfmoossaatgut soll durch die Ernte aus Photobioreaktoren bereitgestellt werden. Zur Vorbereitung des Scale-Ups wurden Wachstumsparameter in Schüttelkolben und Rührreaktoren gemessen. Nach der Beseitigung von Photosyntheselimitierungen betrug die Biotrockenmasseproduktivität in einem 10 L Rührreaktor 0,15 g L⁻¹ d⁻¹.

11:50 - 12:10

Prototype development of a modular ASI water processing system for portable use.

Moritz Heinrich¹, Mike Hauschultz¹, Maria Friedo¹, Felix Welzel¹, Hannes Jacobs¹, Andreas H. Foitzik¹, Maria Luisa Di Vona², Roberto Pizzoferrato², Andrea Böhme¹
¹Technical University of Applied Sciences Wildau, Hochschulring 1, 15745 Wildau, Germany; ²Department of Industrial Engineering, University of Rome Tor Vergata, 00133 Rome, Italy

Water treatment is becoming increasingly important. There are still countries where drinking water is not available. Various parameters have to be checked and removed, not least new and the constantly increasing number of bacteria. For this purpose, a prototype system has been developed that can be adapted to the conditions and use by combining different modules for water treatment and analysis. It also serves as a test platform for experimental sensors and test setups.

Session D1: Sozialwissenschaften: Psychologie und Digitaler Stress im Alltag
Zeit: 10:30 - 12:30 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-005 | Moderation: Melanie Jagla-Franke, Hochschule Neubrandenburg

10:30 - 10:50
Meine Oma hat nen Nachttopf mit Beleuchtung ...“ Praktiken und Orientierungen älterer Menschen bei der Nutzung smarter Technik
Karola Köpferl, TU Chemnitz, Deutschland

Der Beitrag untersucht, wie ältere Menschen smarte Technologien nutzen. Durch die in Gruppendiskussionen erfassten vielfältigen Perspektiven zeigen sich unterschiedliche Praktiken. Die dokumentarische Methode ermöglichte die Rekonstruktion dieser kollektiver Orientierungen. Die Ergebnisse bieten Grundlagen für lebensweltorientierte Ansätze bei der Entwicklung technischer Assistenzsysteme und betonen die Notwendigkeit eines kontinuierlichen Austauschs zwischen Forschung und Praxis.

10:50 - 11:10
Zwischen 0 und 1: Navigieren durch den digitalen Stress – Konzeption, Durchführung und Evaluation eines Trainings zur Förderung der digitalen Balance im Alltag
Christin Rothe, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

In der heutigen digital vernetzten Gesellschaft führt die intensive Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zunehmend zu digitalem Stress, der psychische und physische Gesundheitsrisiken birgt. Vor diesem Hintergrund und um eine gesunde Balance im Umgang mit IKT zu fördern, wurde das Trainingskonzept „Online – Das neue Online“ entwickelt. Die Evaluation zeigt, dass es das Bewusstsein für digitalen Konsum schärft und Stressbewältigungsstrategien vermittelt.

11:10 - 11:30
Leiden deutsche Studierende unter chronischem Stress?
Jaqueline Letzin¹, Meike Vieweg¹, Katharina Müller¹, Jonas Krumbein¹, Victoria Köhler¹, Melanie Jagla-Franke^{1,2}
¹Hochschule Neubrandenburg, Deutschland; ²Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland

Stresserleben kann durch soziale Unterstützung und Selbstwirksamkeit beeinflusst werden. In dieser Online-Studie wurden 524 Studierende mit passenden Testverfahren befragt; 336 Studierende wurden in die Berechnungen einbezogen. Studierende wiesen mehr Stress und weniger Unterstützung, Selbstwirksamkeit auf. Ein signifikanter Zusammenhang zeigte sich zwischen chronischem Stress, Unterstützung und Selbstwirksamkeit. Settingbasierte Präventionsmaßnahmen für Studierende sollten implementiert werden.

11:30 - 11:50
Hürdenlauf zur Psychotherapie: Was hält Menschen davon ab, eine Psychotherapie in Anspruch zu nehmen?
Julia Darboven, Markus Zenger, Gabriele Helga Franke
Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland

Obwohl psychische Erkrankungen fast jede*n Dritte*n in Deutschland betreffen und mit erheblichen Belastungen einhergehen, nimmt nur ein Bruchteil der Betroffenen eine Psychotherapie in Anspruch. Dies spricht deutlich für diverse Hürden auf dem Weg zu einem Psychotherapieplatz. Daher ist es das Ziel dieser Studie, zu erheben, welche Hürden auf dem Weg zur Psychotherapie bestehen und welche eine besonders hohe Relevanz haben.

11:50 - 12:10
Psychologische Erfassung der Klima-Angst
Lara Denise Henschel¹, Gabriele Helga Franke¹, Melanie Jagla-Franke²
¹Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland; ²Hochschule Neubrandenburg, Deutschland

Als eine reale, existenzielle Bedrohung kann die Klimakrise Angstgefühle hervorrufen, die sowohl handlungsmotivierend als auch -hemmend wirken können. Um die „Klima-Angst“ zur Förderung umweltfreundlichen Verhaltens nutzen zu können, bedarf es geeigneter Messinstrumente zur Erfassung und Operationalisierung des Konstrukts. Der vorliegende Beitrag stellt deutsche Versionen bislang eingesetzter Verfahren vor und einander gegenüber und gibt Impulse für weiterführende Forschungsvorhaben.

12:10 - 12:30
Ein Netz, das hält und sichert... Inanspruchnahme von medizinischen und psychosozialen Angeboten durch minderjährige Eltern in Sachsen
Anja Jonas, Sabine Wienholz
Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Minderjährige Elternschaft erfordert eine intensive Begleitung und Unterstützung durch etablierte Netzwerke, um den Anforderungen der verschiedenen Entwicklungsphasen aus elterlicher und kindlicher Perspektive gerecht zu werden. Die vorliegende Studie untersucht die Inanspruchnahme medizinischer und psychosozialer Unterstützungsangebote mittels teilstrukturierter, leitfadengestützter Interviews mit minderjährigen Schwangeren und Müttern. Ein weiterer Fokus liegt auf der Situation der Väter.

Session A2: Ingenieurwissenschaften: Modellierung, Planung und Lehre
Zeit: 13:10 - 14:30 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-041 | Moderation: Uwe Mahn, Hochschule Mittweida

13:10 - 13:30
Die Planungszelle Als Instrument Nachhaltiger Transformation An Hochschulen – Erkenntnisse Aus Dem Klimarat Der Hochschule Harz
Bea Pfitzner, Anja Klinner, Andrea Heilmann, Philipp Schaller
Hochschule Harz, Deutschland

Am 15. Mai und 1. Juni 2023 kamen im Rahmen des Forschungsprojektes Klima-PlanReal 28 Mitglieder der Hochschule Harz als Planungszelle bzw. Hochschulklimarat zusammen. In den Sitzungen wurden gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, mit denen ein Wandel der Hochschule hin zur Klimaneutralität sowie einem nachhaltigen und innovativen Ort für Forschung und Lehre umgesetzt werden kann. In diesem Beitrag werden Erkenntnisse aus der Anwendung des Partizipationsverfahrens dargestellt.

13:30 - 13:50
Das Modell im Mittelpunkt – Ein Lehransatz für Building Information Modeling in der interdisziplinären Zusammenarbeit und Nachhaltigkeitsanalyse
Sebastian Damek¹, Carolin Schulze¹, Andreas Pilot², Kai Sassenberg³
¹Fachhochschule Erfurt; ²Technische Universität Darmstadt; ³Leibniz Institute for Psychology (ZPID)

Building Information Modeling (BIM) ist Teil einer digitalen Transformation des Planens, Bauens, und Betreibens von Gebäuden. Innerhalb dieses Prozesses werden neue Anforderungen an Architekt:innen und Ingenieur:innen gestellt. Die prototypische Lehrveranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen, in interdisziplinären Teams hochschulübergreifend an digitalen Gebäudemodellen zusammenzuarbeiten. Dabei wird untersucht, wie Stereotypen und Technologieakzeptanz wahrgenommen werden.

13:50 - 14:10
Entwicklung eines Systems zur globalen Zentralisierung humaner Bioproben
Josephine Gaitzsch¹, Lucas Maximilian Ernst¹, Nicolas Brauer¹, Tristan Heese¹, Nathalie Seidel¹, Jonas Arnold¹, Paul Sparwasser¹, Colin Krause¹, Gregor Fornol², Richard Vogel¹, Robert Manthey¹, Matthias Vodel¹, Christian Roschke¹, Marc Ritter¹
¹University of Applied Sciences Mittweida, Fakultät Angewandte Computer und Biowissenschaften; ²Central BioHub GmbH

Die Beschaffung humaner Bioproben für die medizinische Forschung birgt diverse Herausforderungen, wie ethische Integrität, Datenfragmentierung und Kundenanforderungen. Unsere Entwicklung einer webbasierten Oberfläche und des Harmonizers, einem Tool zur Datenvereinheitlichung, mit Central BioHub, zielt darauf ab, den Handel mit Bioproben zu vereinfachen. Diese Lösungen wurden evaluiert und optimiert, wobei vielversprechende Fortschritte in Effizienz und Nutzerfreundlichkeit festgestellt wurden.

14:10 - 14:30
Challenges of security and configurability in enterprise-resource-planning systems
Richard May, Christian Biermann
Hochschule Harz, Deutschland

In this study, we investigated security of enterprise-resource-planning systems and their modeling based on pro-duct-line engineering techniques. Precisely, we systematically analyzed 25 papers to obtain an understanding of the research landscape of the product-line engineering community and to identify which properties are still under-explored. In this context, five important challenges are identified to be considered in future research.

Session B2: Ingenieurwissenschaften: Additive Fertigung

Zeit: 13:10 - 14:30 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-001 | Moderation: Jörg Matthes, Hochschule Mittweida

13:10 - 13:30

Studie zur Bildung einer Oberflächenlegierung auf WC-Co Hartmetall mit ultrakurzgepulster Laserstrahlung im kombinierten MHz/GHz bzw. MHz/MHz-Burstmodus

Philipp Rebentrost, Andy Engel, Daniel Metzner, Steffen Weißmantel
Hochschule Mittweida, Deutschland

Erzeugung und Nutzung hochfrequenter, kombinierter MHz- und GHz- Bursts aus UKP -Laserstrahlung, mit dem Ziel eine Oberflächenlegierung auf WC-Co zu bilden. Topographien, Abtragtiefen und chemische Zusammensetzungen werden im Hinblick auf die Modifikation der Oberfläche charakterisiert. Die Bildung einer Oberflächenlegierung wurde nachgewiesen, ohne dass sich die chemische Zusammensetzung von WC und Co tendenziell ändert.

13:30 - 13:50

Entwicklung eines Wellenlängenmultiplexers für optische Polymerfasern auf Basis eines spritzgegossenen Arrayed Waveguide Grating

Katharina Strathmann, Sebastian Smarzyk, Haupt Matthias
Jade Hochschule, Deutschland

Die optische Datenübertragung erhält immer mehr Einzug in alle Bereiche des täglichen Lebens. Neben der optischen Langstreckenkommunikation via Glasfaser spielt zunehmend auch die optische Kurzstreckenkommunikation via optischer Polymerfaser eine Rolle. Entscheidende Technologien, die für die Übertragung via Glasfaser kommerziell etabliert sind, sind für die Übertragung via Polymerfaser bislang nur sehr begrenzt verfügbar. Hier wird eine solche Technologie zur Erhöhung der Datenrate vorgestellt.

13:50 - 14:10

Concept for the force and weight optimization of SLM-printed objects

Mike T. Hauschultz¹, Maria H. Friedo¹, Torsten Döhler¹, Andreas Engels¹, Stefan Hüttel¹, Andreas H. Foitzik¹, Maria Richetta², Andrea Böhme¹

¹Technische Hochschule Wildau, Deutschland; ²Department of Industrial Engineering, University of Rome Tor Vergata, Italy

Selective Laser Melting (SLM) is a proposed manufacturing technique of the future that enables the production of complex geometries with minimal material waste. This technique allows for the creation of force-optimized structures that can save even more material. The properties of SLM-printed metals differ from rolled or cast material. This paper proposes a concept for force and weight optimization using simulation and real-world data.

Session C2: Angewandte Naturwissenschaften: Molekularbiologie

Zeit: 13:10 - 14:30 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-004 | Moderation: Richard Börner, Hochschule Mittweida

13:10 - 13:30

Fluoreszenzspektroskopische Charakterisierung von Desoxyribonukleinsäuren

Josephine Meitzner, Vanessa Schumann, Felix Erichson, Richard Börner
Hochschule Mittweida, Deutschland

Ensemble FRET ist eine etablierte Methode zur Charakterisierung von Nukleinsäuren. Hier soll die Faltungsdynamik einer DNA-Doppelhelix untersucht werden, welche mit zwei Fluorophoren Cy3 und Cy5 markiert ist. Durch die Zugabe von monovalenten Metallionen wie K(I) oder Na(I) soll der Faltungszustand und die Stabilität der DNA mittels FRET temperaturabhängig analysiert werden. Unser Ziel ist die Etablierung eines Standards für die thermodynamische Charakterisierung von Nukleinsäuren mittels FRET.

13:30 - 13:50

Genomassembly der Buckfast-Honigbiene

Sabine Rucks, Röbbbe Wünschiers, Lisa Prudnikow
Hochschule Mittweida, Deutschland

In diesem Projekt soll ein Genomassembly der Buckfast-Honigbiene erstellt werden. Dafür wird die DNA aus ausgewählten Buckfastbienen extrahiert, mittels Next-Generation Sequencing Methoden sequenziert und die entstandenen DNA-Sequenzen bioinformatisch assembliert. Die entstehenden Daten sollen in Zukunft bei der Entwicklung eines genetischen Tests für die Varroamilbenresistenz-zucht bei Buckfast-Honigbienenköniginnen helfen.

13:50 - 14:10

Genetische Untersuchung von Honigbienenbrut in Bezug auf deren Varroa-resistenz-assoziierte Gene und Genbereiche

Tom Schmidt, Lisa Prudnikow, Röbbbe Wünschiers
Hochschule Mittweida, Deutschland

Ziel des Projekts ist es, Bienenpuppen genetisch auf ihr Varroamilbenresistenzverhalten zu untersuchen, indem deren DNA mit dem MiniION-Sequenzer entschlüsselt wird. Die erhaltenen Daten können im Anschluss mit aus der bisherigen Forschung bekannten Genbereichen verglichen werden, die mit dem Resistenzverhalten assoziiert sind. Diese Daten sollen gemeinsam mit Informationen aus der imkerlichen Zucht zur Entwicklung eines genetischen Schnelltest beitragen, um die Last der Varroamilbe einzudämmen.

14:10 - 14:30

Entwicklung einer Methode für die Baseneditierung in cereibacter sphaeroides mit Cas9

Anna Nauruschat, Röbbbe Wünschiers
Hochschule Mittweida, Deutschland

Biowasserstoff ist ein Energieträger der Zukunft. Dabei wird Wasserstoff durch Mikroorganismen, wie C. sphaeroides produziert. Ein Substamm von diesem hat die Fähigkeit, Wasserstoff in Gegenwart von verfügbarem Stickstoff (z.B. aus organischen Abfällen) herzustellen. Dafür kann eine Mutation im Gen rpoN verantwortlich sein, dessen Genprodukt mit der Wasserstoffsynthese zusammenhängt. Ziel der Arbeit ist die Verbindung zwischen der Mutation und der veränderten Wasserstoffproduktion nachzuweisen.

Session D2: Gesundheitswissenschaften: Gesundheitsmanagement

Zeit: 13:10 - 14:30 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-005 | Moderation: NN

13:10 - 13:30
Soziale Unterstützungssysteme bei transidenten Jugendlichen und jungen Heranwachsenden – Ein Scoping Review
Luisa Eckstein¹, Gabriele Helga Franke¹, Melanie Jagla-Franke^{1,2}
¹Hochschule Magdeburg-Stendal; ²Hochschule Neubrandenburg

Transgeschlechtliche Menschen können psychischen Belastungen ausgesetzt sein, deshalb sind soziale Unterstützungssysteme für sie wichtig. Die Literaturrecherche in PubMed und PubPsych ergab 38 Studien; nach Beachtung der Einschlusskriterien konnten 9 empirische Arbeiten analysiert werden. Unterstützung durch Familie, Freund:innen und die Verbundenheit mit der Community können als Schutzfaktoren gesehen werden; bestehende Geschlechternormen und niedriger sozialer Status gelten als Risikofaktoren.

13:30 - 13:50
Diabetes Management und psychosoziale Belastungen von Erwachsenen mit Diabetes mellitus Typ 1 in Deutschland
Vanessa Birgit Liedtke, Gabriele Helga Franke, Melanie Jagla-Franke
Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland

Die Autoimmunerkrankung Diabetes mellitus Typ 1 begleitet die Betroffenen ein Leben lang und geht mit täglichen Insulinsubstitutionen einher. Im Erwachsenenalter und hohem Alter können verschiedenste Lebenssituationen, physische Veränderungen und psycho-soziale Gegebenheiten das Diabetes Management beeinflussen. Bei dieser Umfrage werden dazu die psychische Belastung, das Diabetes Management, Diabetes Distress, soziale Unterstützung sowie die Soziodemografie untersucht.

13:50 - 14:10
„Reha-Tracking“: Monitoring und Analyse der sozialen Teilhabe von Patient*innen nach schwerer neurologischer Erkrankung
Wendi Sieber, Flora Steger, Claudia Wendel
Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland

Hirnschädigungen können schwere Beeinträchtigungen der Teilhabe verursachen, deren Wiederherstellung Ziel der NeuroReha ist. Unser Projekt „RehaTracking“ erforscht Optimierungspotentiale für Reha-Verläufe und Outcomes durch sensorbasierte Systeme. Dafür wurden Sensormessdaten erhoben (N = 21; Licht, Bewegung, HRV) und zu Teilhabeparametern in Bezug gesetzt. Erste Ergebnisse weisen auf supportive Einsatzmöglichkeiten in Verbindung mit klassischen Interventionen hin.

14:10 - 14:30
Zusammenhänge zwischen körperdysmorpher Symptomatik, psychischer Belastung, Persönlichkeitsstruktur und sozialer Unterstützung
Clarissa Rieger¹, Gabriele Helga Franke¹, Melanie Jagla-Franke^{1,2}
¹Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland; ²Hochschule Neubrandenburg, Deutschland

Der Fragebogen körperdysmorpher Symptome soll zu einem differenzierten Verständnis der Störung beitragen. Er wurde an 232 Studierenden untersucht. Personen mit körperdysomorphen Symptomen (n = 129) hatten im Vergleich zu jenen ohne (n = 103) einen höheren Neurotizismus- und einen niedrigeren Extraversions- und Verträglichkeitswert sowie weniger soziale Unterstützung und stärkere psychische Belastung. Die Berücksichtigung dieser Ergebnisse kann zu einem vertieften Verständnis der Störung führen.

Session A3: Ingenieurwissenschaften: Messtechnik

Zeit: 14:50 - 15:50 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-041 | Moderation: Matthias Haupt, Jade Hochschule

14:50 - 15:10
Untersuchungen zu extrinsisch leitfähigem PE-UHMW für den Einsatz als Sensormaterial zur Verschleißdetektion von Kunststoffgleitschienen
Pascal Winkler, Hagen Bankwitz, Jörg Hübler
Hochschule Mittweida, Deutschland

Im Rahmen eines Forschungsprojektes soll ein Verschleißsensor basierend auf elektrisch leitfähigem ultrahochmolekularem Polyethylen für Kunststoffführungselemente entwickelt und durch einen Formpressprozess in die Struktur herkömmlicher Gleitschienen integriert werden. In diesem Beitrag wird sich dabei auf die bisherigen Untersuchungen zur elektrischen Leitfähigkeit und den tribologischen Eigenschaften von zwei verschiedenen extrinsisch leitfähigen PE-UHMW/Carbon Black Compounds fokussiert.

15:10 - 15:30
Comparison of different markers for the precise positioning of two images of fibrous samples for use in the analysis of the embossing process
Ulrike Kaeppler, Lutz Engisch
HTWK Leipzig, Deutschland

Five different positioning markers alongside a sample without a marker were examined in order to align images of speckle-printed fibrous samples as accurately as possible before and after the embossing process. Samples with additionally applied marker elements showed the best results using the “StackReg” algorithm in Image.

15:30 - 15:50
Aufbau eines multifunktionalen Labormessplatzes zur Charakterisierung von polymerbasierten optischen Bauteilen wie Spektrometern oder Multiplexern
Sebastian Smarzyk, Katharina Strathmann, Matthias Haupt
Jade Hochschule Wilhelmshaven, Deutschland

Laborcharakterisierungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung der Leistung, Qualität und Zuverlässigkeit optischer Bauteile, insbesondere bei der Evaluierung erster Demonstratoren. Ein multifunktionaler Messplatz optimiert die begrenzten Laborkapazitäten, reduziert Kosten durch effiziente Ressourcennutzung und fördert die Zusammenarbeit sowie den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Projekten. Die Bündelung von Fachwissen treibt innovative Synergien und Fortschritt voran.

Session B3: Wirtschaftswissenschaften

Zeit: 14:50 - 15:50 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-001 | Moderation: NN

14:50 - 15:10
Impact of the credit risk regulation on the profitability of microfinance institutions in Nicaragua
Carla Candelaria Camacho Fernandez, Ilse Junieth Olivas Moran
Hochschule Kaiserslautern, Deutschland

This study examines how credit risk regulation affected the performance of micro-finance institutions (MFIs) in Nicaragua from 2014 to 2022. The analysis employs regression models to assess the relationship between regulatory changes and Operational Self Sufficiency (OSS), considering MFI-level controls and macroeconomic factors. Findings suggest that increased regulation negatively influences MFI profitability, as indicated by a significant negative effect of credit risk regulation on OSS.

15:10 - 15:30
Kommunale Außenpolitik: Deutsch-chinesische Kommunalpartnerschaften im Lichte der Neuen Seidenstraßen Initiative
Michael Krisch
Universität Vechta, Deutschland

Die von Xi Jinping im Jahr 2013 ins Leben gerufene Neue Seidenstraßen Initiative ist ein untrüglicher Beweis für den Wandel in der chinesischen außenpolitischen Interessenstruktur. Dies betrifft in zunehmenden Maße auch die deutsch-chinesischen Kommunalpartnerschaften: Längst ist die Neue Seidenstraßen Initiative auf der untersten Ebene im deutschen föderalen Staatsaufbau, der kommunalen Ebene, und damit in den deutschen Städten und Gemeinden angekommen.

15:30 - 15:50
Analyse wesentlicher umweltbezogener Nachhaltigkeitsthemen deutscher und österreichischer Banken unter Berücksichtigung zukünftiger Berichtspflichten
Philipp Schäfer, Guido Sopp
Westfälische Hochschule Zwickau, Deutschland

Die Wesentlichkeitsanalyse bildet einen zentralen Punkt der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichtserstattung nach ESRS. Obwohl Unternehmen derzeit bereits wesentliche Themen in ihren Berichten publizieren, werden signifikante Anpassungen an bevorstehende Berichtspflichten notwendig sein. Eine Status-Quo Analyse derzeitiger Nachhaltigkeitsberichte gibt Aufschluss über Handlungsbedarfe sowie eine erste Einordnung über die zukünftige Einbindung umweltbezogener Standards.

Session C3: Informations- und Kommunikationstechnologien: Informatik

Zeit: 14:50 - 15:50 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-004 | Moderation: Michael Spranger, Hochschule Mittweida

14:50 - 15:10
Digitale Fortschritte in der Gesichtsweichteilrekonstruktion: Von manuellen Methoden zu Künstlicher Intelligenz
Svenja Preuß, Dirk Labudde
Hochschule Mittweida, Deutschland

Der Artikel behandelt die Entwicklung der Gesichtsweichteilrekonstruktion (GWR) von analogen zu digitalen Methoden. Letztere umfassen seit geraumer Zeit auch Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI), welche als vielversprechender Ansatz zur Verbesserung von Genauigkeit und Effizienz hervorgehoben werden. Die Integration von Maschinellern Lernen, mit Erweiterung der Datengrundlage unter Einbezug von CT- und MRT-Daten, eröffnet neue Perspektiven für die GWR.

15:10 - 15:30
Übersicht aktuell verfügbarer Tor-Hidden-Webservices und deren Inhalten
Felix Fischer, Oscar Trepte, Dirk Labudde
Hochschule Mittweida, Deutschland

Diese Arbeit beleuchtet einen Querschnitt der verfügbaren Hidden Services. Onion-Adressen wurden mit Hilfe von Suchmaschinen und Verzeichnissen gewonnen. Es existieren Angebote zu den Themen Suchmaschinen, Verzeichnisse, Whistleblowing, Betriebssysteme, Nachrichten, Chats, Foren, Bibliotheken, Archive, Filesharing, Kryptowährung, Geldwäsche, Auftragsmord und Marktplätze. Die Inhalte wurden manuell analysiert, um eine qualitative Analyse zu gewährleisten. Marktplätze dominieren das Angebot.

15:30 - 15:50
Ant colony optimization algorithm for optimal network path selection and deployment of emulated branched test environments
Oleksandra Yaroshevskaya, Veronika Kirova, Eduard Siemens
Hochschule Anhalt, Deutschland

This article shows the possibilities of using the Ant Colony Optimization algorithm to find the shortest path in the communication networks. The Mininet emulator is studied as a platform for testing the algorithm. The issue of loops in branched Mininet networks due to limitations in the design of the network emulator and possible risks in their occurrence is considered. A solution to this limitation using an external controller is also proposed.

Session D3: Ingenieurwissenschaften: Produktion, KI und VR

Zeit: 14:50 - 15:50 Uhr | Ort: Haus 39 Raum 39-005 | Moderation: Leif Goldhahn, Hochschule Mittweida

14:50 - 15:10

Verbesserung der Leistung von Produktionslinien durch interaktive Auftragsübersichten und erklärbares maschinelles Lernen

Markus Geißler, Arwin Hugo Lehne, Christian Otta, Marcus Langner, Niklas Thümmeler, Richard Vogel, Matthias Vodel, Marc Ritter, Christian Roschke Hochschule Mittweida, Deutschland

Die Fertigungsindustrie erlebt einen Anstieg an komplexen Daten durch vielfältige Produkte und höhere Kundenanforderungen. Unzureichendes Datenmanagement birgt Risiken und Wettbewerbsnachteile. Das in diesem Paper vorgestellte Tool ‚OrderSpy‘, welches speziell für ein Schließsystemunternehmen entwickelt wurde, soll den Datenzugang verbessern und datenorientierte Entscheidungen unterstützen. Die Implementierung in den Arbeitsablauf ist entscheidend für eine optimierte Produktionsplanung.

15:10 - 15:30

Moderne Assistenz für Montage- und Bereitstellprozesse

Dorit Bock, Katharina Müller-Eppendorfer, Leif Goldhahn Hochschule Mittweida, Deutschland

In der variantenreichen Fertigung kleiner Losgrößen durch manuelle Tätigkeiten ist es wichtig, diese trotz geringer Automatisierung, digital zu unterstützen, um Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit von Prozessen zu erhöhen. In diesem Bereich bietet Augmented Reality (AR) großes Potential die Mitarbeitenden beim Bewältigen ihrer Tätigkeit zu assistieren. Im vorliegenden Beitrag werden Beispiele zur Montagesequenz und zur Objekterkennung am Arbeitsplatz mit einer AR-Brille vorgestellt.

15:30 - 15:50

Lehren und Lernen von Mediengestaltung mit Virtual Reality: Im Spannungsfeld zwischen Determinismus und kreativer Freiheit

Marc Dannemann Hochschule Harz, Deutschland

Das Berufsfeld der Medieninformatik ist von der Verzahnung von Gestaltung und Technologie geprägt. Um beide Schwerpunkte miteinander zu verbinden, werden neue Ansätze für Vermittlung und Anwendung erprobt. In diesem Beitrag wird der Prozess der Konzeption, Umsetzung und Evaluierung einer Virtual Reality-Anwendung (VR) und deren Potential für die Lehre der audiovisuellen Gestaltung im Hochschulkontext untersucht, sowie mögliche Chancen zur strukturellen Verankerung von VR in der Lehre aufgezeigt.

P01

Investigating the Effectiveness and Stability of Conformal Cooling Channels in Injection Moulds

Maria H. Friedo¹, Mike T. Hauschultz¹, Torsten Döhler¹, Felix Welzel¹, Andreas H. Foitzik¹, Maria Richetta², Andrea Böhme¹

¹Technical University of Applied Sciences Wildau, Hochschulring 1, 15745 Wildau, Germany; ²Department of Industrial Engineering, University of Rome Tor Vergata, Via del Politecnico 1, 00133 Rome, Italy

This paper examines the integration of conformal cooling channels into micro injection moulds using advanced techniques such as Selective Laser Melting (SLM) to improve production efficiency while reducing operating temperatures. It takes into account the essential characteristics of stability. The study aims to carry out pressure studies using simulations to evaluate the impact on the mould.

P02

Möglichkeiten und Grenzen der SCL-90 im Strafvollzug

Carlotta Gehler, Gabriele Helga Franke, Julia Radke Hochschule Magdeburg- Stendal, Deutschland

Die Symptom-Checkliste-90 (SCL-90) wurde mittels systematischer Literaturrecherche für den Einsatz im Strafvollzug untersucht. Sie identifiziert ökonomisch psychisch belastete Gefangene, obwohl einige Items nicht zum Straf-vollzugsalltag passen. Durch manualgetreue Anwendung können Einsatzgrenzen minimiert werden. In der Forschung kann die SCL-90 dazu genutzt werden, Risikofaktoren zu identifizieren und Interventionen zu evaluieren und so zur Kriminalprävention und Resozialisierung beitragen.

P03

Tailorbird 3D – Webanwendung für den 3D-Druck zur Erzeugung und Kompilierung von individuellen Druck-Pfad-Anweisungen im LDM

Christina Klug¹, Jakob Yanagibashi^{1,2}

¹RWTH Aachen University, Fakultät für Architektur, Künstlerische Gestaltung; ²RWTH Aachen University, Fakultät für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften

Der Beitrag stellt eine neue Webanwendung für den 3D-Druck zur Erzeugung und Kompilierung von individuellen Druck-Pfad-Anweisungen im LDM vor. Tailorbird 3D fokussiert den gestaltgebenden Charakter von Oberflächen und strukturellem Aufbau im 3D-Druck. Etablierte Slicing-Tools können digitale Modelle lediglich in horizontale Schichten zerlegen. Die hier vorgestellte Webanwendung erweitert das bestehende Angebot um ein kreatives und gestaltendes Werkzeug, welches als OER zur Verfügung steht.

P04

Towards vulnerabilities caused by application configuring: A meta analysis of the national vulnerability database

Richard May, Xenia Marlene Zerweck
Hochschule Harz, Deutschland

Configuring applications might lead to diverse security issues. In this study, 263 vulnerabilities of the National Vulnerability Database were analyzed, which were caused by application configuring. Seven key characteristics and three research opportunities were proposed. In most cases, such vulnerabilities emerge in clients of web applications and their network components with a medium-high severity, typically leading to access, data manipulation, and resulting system errors.

P05

Multivariate nonlinear regression with artificial neural networks on dynamic and static data

Seema More¹, Martin Golz¹, Rolf Bardeli²
¹Hochschule Schmalkalden, Thuringia; ²Vodafone GmbH, Düsseldorf

Two data sets, one with sales data from Vodafone and another with a similar structure, were analyzed to predict a target variable. Five different models are compared with respect to the mean absolute error (MAE) of an independent test set. The results show that a hybrid FFN-LSTM model performs best by reducing the MAE for the first data set to a value of 7.37, compared to 12.53 and 12.56 for other models.

P06

Technologie am Horizont: Vorbereitung auf die Kriminalität von morgen

Martin Morgenstern
Deutsche Hochschule der Polizei, Deutschland

Technologien können sowohl für positive als auch für negative Zwecke genutzt werden. In der Vergangenheit hat sich Technologiemonitoring, also die Identifikation zukünftiger relevanter Technologien, meistens auf die positiven Aspekte neuer Technologien konzentriert. Für Strafverfolgungsbehörden wird es jedoch immer wichtiger das Missbrauchspotential zukünftiger Technologien frühzeitig zu identifizieren um eigenes Knox-How zu Prävention und Detektion aufzubauen.

P07

Footprint of the Golden Algae: An Approach for the Detection of harmful Algae using Spectroscopic Methods

Stefanie Penzel¹, Thomas Mayer², Mathias Rudolph¹
¹HTWK Leipzig, Deutschland; ²Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH UFZ Leipzig, Deutschland

This article reviews a method for detecting the algae Pymnesium parvum, whose toxic blooms can cause fish kills. Conventional methods such as epifluorescence microscopy or PCR are effective but can usually only conducted in the laboratory, which is time consuming and subject to uncertainty. The study presented proposes a spectroscopic measurement method and its mathematical description that can be used to determine the presence and concentration of algae. The method is also applicable in situ.

P08

Wie wird aus Strategischem Management sustainable Strategy?

Kendra Pöhlmann
OTH Regensburg, Deutschland

Das Thema „Wie wird aus strategischem Management Sustainable Strategy?“ ist von großer Bedeutung im Zusammenhang mit der Frage der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, da es darum geht, langfristige Ziele zu erreichen, die sowohl ökonomische, ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen. Im Beitrag werden die Grundzüge des strategischen Managements und der Sustainable Strategy vorgestellt und die Relevanz für eine Adaption der Denkweise sowie eingängige Learnings dargestellt.

P09

Einfluss von natürlicher Witterung und Wasser auf das Degradationsverhalten von im FDM-Verfahren gedruckten faser(un)verstärkten PET und ABS

Dimitrij Seibert¹, Philipp Johst¹, Andrea Berlich², Saskia Roßberg¹, Robert Böhm¹
¹HTWK Leipzig, Fakultät Ingenieurwissenschaften, Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig, Deutschland; ²HTWK Leipzig, Fakultät Informatik und Medien, Karl-Liebknecht-Straße 145, 04277 Leipzig, Deutschland

Zur Auslegung von Bauteilen ist es entscheidend, das Degradationsverhalten über die Zeit zu berücksichtigen. In dieser Arbeit wurden im FDM-Verfahren hergestellte Proben aus faserverstärktem und unverstärktem PET und ABS über einen Zeitraum von sechs Monaten der natürlichen Witterung sowie einem permanenten Süßwassereinfluss ausgesetzt. Es konnten Eigenschaftsänderungen auf verschiedenen Skalenebenen festgestellt werden, wobei material- und expositionsspezifische Unterschiede beobachtet wurden.

P10

Studierendenorientierte Entwicklung und Evaluation digitaler Lernumgebungen am Beispiel von Grundlagenlaboren der Elektrotechnik

Sindi Veliko, Iheb Belaiba, Gordon Grefe, Matthias Haupt, Sebastian Azer
Jade Hochschule, Fachbereich Ingenieurwissenschaften

Digitalisierung revolutioniert mit modernen Konzepten zunehmend die Hochschullehre und Ingenieurdidaktik. Dazu ist die gezielte Anpassung der Lehr- und Lerninhalte für die digital affine Gen Z notwendig. Das Projekt „ETL Advanced“ fördert anwendungsorientiertes Lernen in Elektrotechniklaboren mittels Blended-Learning-Lerneinheiten. Das Ziel besteht in der progressiven Heranführung der Studierenden an die Lerninhalte durch die Hybridisierung von Laborversuchen mit modernen digitalen Techniken.

P11

Technische Machbarkeit von ländlichem On-Demand-Verkehr: Anforderungen an eine Open-Source-Software-Architektur

Tingting Wang¹, André Nitze¹, Petra Hofstedt², Sven Löffler², Silvia Hennig³, Alexander Klinge³
¹Technische Hochschule Brandenburg, Deutschland; ²Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg; ³neuland21 e.V.

Im Rahmen des Projekts „Open-Source-Software für ländlichen On-Demand-Verkehr“ (OSLO) wurde die Umsetzbarkeit einer niedrigschwelligen Open-Source-Lösung geprüft. In diesem Beitrag wird beschrieben, wie eine effiziente Software-Architektur für das OSLO-Projekt entworfen wurde. Die zentralen Themen beinhalten die Strukturierung der Komponenten, die Anwendung von GTFS-Flex-V2, die Integration des angepassten Routing-Algorithmus sowie die Einbindung externer Schnittstellen.

HAW-Transfer als inspirierende Begegnung von Multiplikator*innen - zugunsten von Klient*innen und Studierenden

Peter-Georg Albrecht, Lisa König
Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutschland

Der Wissenschaftstransfer von HAW in die gesundheitsbezogene und soziale Zivilgesellschaft adressiert Einzelpersonen, Zusammenschlüsse (von Bürger:innen), Organisationen (wie Wohlfahrtsverbände), Einrichtungen (wie Krankenhäuser) und Institutionen (wie Sozialversicherungen). Jeglicher Transfer zu ihnen muss - so wie sie selbst - kooperativ, coachend (und nicht belehrend), multi-, inter- und transdisziplinär, am Vorbild der Citizen Sciences ausgerichtet, und co-kreativ realisiert werden.

Digitale Kompetenzen in der Praxis der Sozialen Arbeit und deren Vermittlung im Studium.

Friederike Haubold
Hochschule Mittweida, Deutschland

Die digitale Transformation prägt die Arbeits- und Lebenswelt. Die Akzeptanz digitaler Methoden & Tools in der Sozialen Arbeit variiert zwischen Angst und positiver Annahme, es mangelt noch an empirischen Studien zu diesem Thema. Das Forschungsziel besteht darin, die digitalen Kompetenzen zu bestimmen, die Studierende der Sozialen Arbeit am Ende ihres Studiums benötigen, um den Anforderungen der Praxis gerecht zu werden. Es sollen Bedarfe aus der Praxis in die Hochschullehre integriert werden.

Der PiaPi – Ein Prototyp für den Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht

Margreet Kneita
Technische Universität Chemnitz, Deutschland

Das Paper untersucht die Entwicklung und Anwendung des interdisziplinären High-Fidelity-Prototyps, PiaPi. Basierend auf der „Research through Design“ Methode kombiniert der Prototyp LEGO, Musik und Licht, um die Mensch-Computer-Interaktion zu fördern. Eine Studie zeigt, dass der Prototyp Testpersonen dazu motiviert, kreativ zu interagieren, Neugier weckt und dabei Berührungängste abbaut. Besonderes Augenmerk liegt auf dem potenziellen Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht an Schulen.

Spontanremission bei methamphetamninabhängigen Personen ohne formelle Hilfe in Sachsen

Katrin Naumann
UKE Hamburg, Deutschland

Methamphetamin stellt ein vollsynthetisches Stimulanzie mit hohem psychischen Abhängigkeitspotential dar. Gelegentlich gelingt Personen der Ausstieg ohne Unterstützung der Suchthilfe. In diesem qualitativ angelegten Forschungsvorhaben wird der Prozess der Selbstheilung bei ehemaligen Crystal-Meth-Konsumierenden in Sachsen adressiert. Aufgrund der geringen Datenlagen ist es das Ziel auslösende und aufrechterhaltenden Faktoren der Spontanremission bei Crystal-Meth-Konsum zu eruieren.

16:30 Uhr - 17:20 Uhr

Ort: Haus 39 TV-Studio

Wissenschaft mal anders: Ganz schnell ganz klein - von der Ultrakurzzeit-Physik zu modernen Halbleiterchips

Der Nobelpreis für Physik wurde 2023 für die Ultrakurzzeitphysik vergeben. Im Vortrag werden wir uns damit beschäftigen, was diese ultraschnelle Physik mit den Hochleistungschips in iPhone und Co. zu tun hat. Wir werden uns gemeinsam ansehen, wie sich Elektronen bewegen, wenn wir sie mit Hochleistungslasern von ihren Atomen befreien, nur im sie kurze Zeit später wieder auf die Atome zurückzuschleudern. Wir werden lernen, wie daraus eine sehr exotische Strahlung - die extrem ultraviolette Strahlung - entsteht und was diese Strahlung mit modernen Halbleitern zu tun hat.

Referent: Silvio Fuchs, Laserinstitut Hochschule Mittweida

Silvio Fuchs hat in Jena Physik studiert und über eine hochauflösende Bildgebungsmethode der sog. optischen Kohärenztomographie im extrem ultravioletten (EUV) Spektralbereich promoviert. Nach einigen Jahren als Wissenschaftler am Helmholtz-Institut Jena hat er zusammen mit Kollegen das Start-Up Indigo Optical Systems GmbH gegründet, welches EUV Geräte und Technologien vermarktet. Seit 2022 ist er an der Hochschule Mittweida Professor für digitale optische Technologien und wird hier am Laserinstitut Hochschule Mittweida weiter an der EUV-Bildgebung forschen.



17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Ort: Haus 39 TV-Studio

Finale NWK24

Ein Blick auf die NWK24

Auszeichnung der besten Beiträge

Best Paper — Best Poster — Best Presentation

Übergabe des NWK-Schlüssels an die Hochschule Merseburg

Frau Prof. Dr. Doreen Pick, Prorektorin für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung, nimmt den Schlüssel für die NWK 2025 in Merseburg entgegen.



Ab 18:30 bis ca. 22:00 Uhr

Ort: Haus 39, Sonnendeck oder Obergeschoss, LHM

Ausklang

Lassen Sie den Tag gemeinsam mit uns ausklingen bei Gegrilltem und kühlen Getränken. Kommen Sie ins Gespräch bei „Meet the Scientist“, besuchen Sie das Laserinstitut Hochschule Mittweida und nehmen Sie Ihren persönlichen Göffel in Empfang.



Laserinstitut Hochschule Mittweida

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung im Bereich der Lasertechnik

Das Laserinstitut Hochschule Mittweida (LHM) gehört zu den führenden Forschungseinrichtungen im Bereich der Lasertechnik in Deutschland mit weltweit anerkannten Forschungsergebnissen zu mehreren innovativen Verfahren. Es ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule Mittweida. Der Schwerpunkt der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung am LHM liegt in den Technologiebereichen Lasermikrobearbeitung, Laser-Bionik, Laserbasierte Additive Fertigung, Laserpulsabscheidung (PLD), Laserbearbeitung (Makro), Lasermesstechnik, Modellierung und Simulation von Laserprozessen, Laseranlagen- und -prozessestechnik, Digitale Optik und EUV-Bildgebung sowie Biophotonik.

Am LHM arbeiten über 50 Angestellte in 6 Forschungsgruppen. Seit 2016 stehen dem wissenschaftlichen Team mit dem neuen Gebäude nun auf rund 2.500 Quadratmetern Fläche modernste Anlagentechnik und Analytik zur Verfügung, um die Forschung und Entwicklung in der Lasernano- und -mikrotechnologie sowie in der Hochrate-Technologie weiter voranzubringen.



Zur NWK24 können Sie ausgewählte Labore am LHM besichtigen. Bekommen Sie anhand der neuesten Demonstratoren einen Einblick in die aktuelle Forschung und tauschen Sie sich mit den Wissenschaftler:innen aus. Ihren ganz persönlichen Göffel bekommen Sie von den Kolleg:innen vor Ort individuell nach Ihren Wünschen laserbeschriftet.

Jörg Hübler zum Thema Mikromobilität und nachhaltige Verkehrslösungen

Brauchen wir Autos? Täglich sicher nicht, wenn wir andere Lösungen entwickeln. Elektrische Roller, Fahrräder und Lastenräder wollen entwickelt und verbessert werden. Mehr Komfort, höhere Reichweiten, mehr Leistung für weniger verschwitzte Kleidung beim Erreichen des Ziels. Mehr Ladepunkte, eine neue Infrastruktur für die Mobilität der Zukunft. Ganz neue Konzepte, die mit Nachhaltigkeit angegangen werden. Dazu zählt eine nachhaltige Betrachtung der Fahrzeuge über den gesamten Produktentwicklungs- und Produktlebenszyklus und die Integration elektrischer Antriebssysteme in Leichtbaufahrwerke. Aktuell arbeiten wir an einer Motor-Getriebeeinheit als Mittelmotor für E-Bikeanwendungen, wir führen FLM-Druck und UD-Tapes zu innovativen Rahmenstrukturen zusammen und definieren so Nachhaltigkeit neu. Zur Untersuchung des Nutzens von Rekuperationstechnologien in Bezug auf eine damit einhergehend erzielte Reichweiten- bzw. Gewichtsoptimierung bei Leichtelektrofahrzeugen nutzen wir Simulationsmodelle in Kombination mit realen Fahrdaten. Jörg Hübler ist Professor für Intelligente Maschinensysteme und forscht zu nachhaltigen Mobilitätslösungen.



Thomas Villmann zum Thema KI

KI - was ist das überhaupt und wer braucht das und warum? Alle reden davon, aber wenige wissen Bescheid. Ist ChatCPT die Lösung für alle Probleme, wie gehen wir damit um? Wie revolutioniert KI unsere Arbeits- und Lebenswelten? Wie hilft KI in der Medizin und kann KI bei der Altersbetreuung helfen? Beherrschen wir (noch) die KI und beherrscht sie bald uns? Thomas Villmann ist Professor für Computational Intelligence und Techno-Mathematik und befasst sich als Mathematiker in seiner Forschung mit der sicheren Klassifizierung von hochdimensionalen Daten und BigData mit Methoden des maschinellen Lernens für interpretierbare (argumentative) KI. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit kognitiven Lernmodellen und entwickelt Algorithmen für das Quantencomputing.



Röbbe Wünschiers zum Thema Gene und Technik - was können wir, was wollen wir?

Gentechnik geht uns alle an. Viele möchten ihre Produkte in Form von Medikamenten und Gentherapie anwenden, wenn sie in der Blüte ihres Lebens eine schwere Erkrankung kurieren können. Gleichzeitig möchten teilweise dieselben Personen die Gentechnik aus der Landwirtschaft und Lebensmitteln verbannen. Dass gentechnische Produkte in Waschmitteln oder Zusatzstoffen der Lebensmittelverarbeitung mittlerweile unverzichtbar sind, wissen die meisten überhaupt nicht. Röbbe Wünschiers ist Professor für Biochemie und Molekularbiologie und befasst sich in seiner Forschung mit der genomischen Diagnostik.



SaxFDM

Die sächsische FDM-Landesinitiative SaxFDM ist eine seit 2019 bestehende Bottom-Up-Initiative von derzeit 24 sächsischen Forschungseinrichtungen mit dem Ziel, die Vernetzung und Kooperation in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement (FDM) im Freistaat voranzutreiben.

Neben der Arbeit an FDM-Strukturen und technischen Diensten im Rahmen von Arbeitskreisen und Fokusprojekten, bieten wir umfassende FDM-Beratung an. Das dreiköpfige SaxFDM-Kompetenzteam berät zu allgemeinen Fragen, aber auch ganz konkret zur Planung und Umsetzung von FDM-Maßnahmen. Eine solche Beratung kann, je nach Kontext, ganz unterschiedlich aussehen. Wir unterstützen bei Angaben zum FDM in Projektanträgen, beraten Verbundprojekte und Arbeitsgruppen zum Aufbau ihrer FDM-Strukturen und binden bei (fach)spezifischen Themen geeignete Expert:innen aus unserem Netzwerk ein.

Die Hochschule Mittweida ist eine unserer Partnereinrichtungen und somit können auch Sie als Forschende und forschungsunterstützendes Personal von den Angeboten unserer Initiative profitieren. Besuchen Sie unseren Stand und lernen Sie uns, das SaxFDM-Kompetenzteam kennen! Gern stellen wir Ihnen unsere Dienste und Services zum Thema FDM vor.

Weitere Informationen zu unserem Beratungsangebot finden Sie unter: saxfdm.de/flyer
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin per E-Mail (beratung@saxfdm.de) oder nutzen Sie das Terminbuchungstool auf unserer Website (www.saxfdm.de/beratung).



SAXEED

SAXEED unterstützt seit 2006 Gründungen aus den südwestsächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Mittweida, Chemnitz, Freiberg und Zwickau. Gefördert vom BMWK und SMWA, motivieren und qualifizieren wir Studierende, AbsolventInnen und Mitarbeitende zur Unternehmensgründung. Unser interdisziplinäres Team bietet kostenlose Vorlesungen, Workshops und Beratungen an, um den Wert eigener Forschung zu erkennen und wirtschaftlich zu nutzen. Gemeinsam mit starken Partnern fördern wir eine Kultur der Selbstständigkeit und stärken die Innovationskraft der sächsischen Wirtschaft.

Kontakt:
Dr. Dirk Liebers
Standortleiter SAXEED
Email: liebers@hs-mittweida.de
Telefon: +49 (0) 3727 58-1886
<https://saxeed.hs-mittweida.de/>



Zentrale EU-Serviceeinrichtung Sachsen (ZEUSS)

Die Zentrale EU-Serviceeinrichtung Sachsen (ZEUSS) ist ein Angebot an die öffentlich finanzierten Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie für weitere interessierte Akteure in Sachsen. ZEUSS unterstützt Sie bei der Einwerbung von Mitteln aus HORIZON Europe.

Unsere Leistungen: Einzelberatungen vor Ort und Einschätzung Ihrer Projektidee; Ausrichtung der Beratung an Ihren strategischen Zielen; Vermittlung von internationalen Kooperationspartnern und Präsentation Ihrer Projektidee auf Veranstaltungen; Begleitung bei der Ausarbeitung der Anträge; Übernahme von Arbeitspaketen (z.B. Project Management, Communication, Dissemination und Exploitation); Interviewtrainings für die Förderprogramme des Europäischen Forschungsrates (ERC); Unterstützung bei Vertragsverhandlung; Management und Administration von erfolgreich eingeworbenen EU-Projekten; Unterstützung bei Wiedereinreichungen; Organisation von und Beteiligung an Infoveranstaltungen und Workshops

Kontakt:
Zentrale EU-Serviceeinrichtung ZEUSS
Würzburger Straße 35
01187 Dresden

Webseite: www.zeuss.sachsen.de

Hochschulbibliothek Hochschule Mittweida

Die HSB der Hochschule Mittweida steht mit ihrem Stand zum Schwerpunkt „Open Access – Forschungsergebnisse für alle“ auf dem Markt der Möglichkeiten für Dialoge und Diskussionen rund um das Publizieren wissenschaftlicher Inhalte zur Verfügung. Neben den vielgestaltigen Wegen von Open Access insgesamt stehen Publikations- und Förderoptionen für Promovierende im Fokus des Angebotes.

Kontakt:
Web <https://www.hsb.hs-mittweida.de/>
Mail hsb@hs-mittweida.de
Telefon 0372758 – 1474



Promovendentag am 14.06.2024

Promovieren an einer HAW am Beispiel der HSMW

Ort: Haus 39 Raum 39-001 | Moderation: Ellen Weißmantel, Hochschule Mittweida

9:00 - 9:30 Uhr
Promovieren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften – Aktueller Stand, Perspektiven und Finanzierung
Matthias Baumgart, Hochschule Mittweida

Traditionell hatten nur Universitäten das Promotionsrecht in Deutschland, während Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) auf praxisorientierte Lehre und Forschung spezialisiert waren. In den letzten Jahren hat sich dies jedoch verändert und HAWs bieten zunehmend Promotionsmöglichkeiten an. So promovieren aktuell mehr als 80 Personen an der Hochschule Mittweida im Rahmen kooperativer Verfahren. Das Promotionsrecht an HAWs ist ein dynamisches und sich entwickelndes Feld. Entscheidend für die weitere Entwicklung sind sowohl politische Entscheidungen auf Länderebene als auch die Bereitschaft zur Kooperation zwischen verschiedenen Hochschultypen und der Industrie. Die Finanzierung spielt hierbei eine Schlüsselrolle, wobei eine Mischung aus öffentlichen Mitteln, Stipendien und Industriekooperationen eine nachhaltige Förderung von Promotionsvorhaben sicherstellen kann. Der Vortrag beleuchtet neben dem aktuellen Stand der Rahmenbedingungen zur Promotion an HAW in Sachsen auch Finanzierungsmöglichkeiten und Perspektiven wie die Gründung eines Unternehmens auf Basis des Promotionsprojektes.

9:30 - 10:00 Uhr
Open Access und Open Science im Rahmen der Promotion
Kumiko Fujikura, Hochschule Mittweida

Das Konzept von Open Source hat mit Open Science eine rasant an Bedeutung gewinnende Entsprechung im Wissenschaftsbereich. Gerade die frei zugängliche Veröffentlichung von Forschungsergebnissen (Open Access) spielt in der Wissenschaftskommunikation eine herausragende Rolle und ist in einigen Wissenschaften bereits zum Standard geworden. Die HSB Mittweida stellt vor, wie Nachwuchswissenschaftler:innen mit Open-Access-Publikationen den Ansatz Open Science weiterbringen können und dabei

selbst vom Konzept profitieren. Den Hochschulbibliotheken kommen in diesem Kontext besondere Funktionen und Aufgaben zu, die im Vortrag kompakt vermittelt werden.

10:00 - 10:30 Uhr
International kooperieren (promovieren) mit EURECA-PRO/ Internationale Vernetzungsmöglichkeiten im Rahmen von EURECA-PRO
Cornelius Hagenmeier, Hochschule Mittweida

Die Hochschule Mittweida ist eine der wenigen deutschen Fachhochschulen, die Mitglied einer europäischen Hochschulallianz sind. Die Allianz EURECA-PRO, der die HSMW angehört, besteht aus neun Partnerinstitutionen. Sie verfolgt das Ziel, den europäischen Gedanken durch langfristige Schaffung eines gemeinsamen virtuellen und integrierten europäischen Campus zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Studium, Lehre und Forschung im Sinne des 12. Ziels für nachhaltige Entwicklung: Verantwortungsvoller Konsum und Produktion. Für Promovierende eröffnet die Mitgliedschaft in EURECA-PRO und die Kooperation mit den acht weiteren Partnerhochschulen ein breites Spektrum an internationalen Vernetzungsmöglichkeiten. In meinem Vortrag werde ich detailliert auf diese Chancen eingehen und aufzeigen, wie Promovierende sie für ihre akademische Entwicklung nutzen können.

11:00 - 11:30 Uhr
Resilienz im Promotionslabyrinth: Ein Wegweiser durch Misserfolge und Erfolg
Tommy Bergmann, Sven Becker, Gabriel Kind, Marika Kaden, Hochschule Mittweida

Die vier Vortragenden, Promovierende bzw. Promovierte aus Mittweida, werden anhand ihrer persönlichen Erfahrungen die vielfältigen Herausforderungen im Promotionsprozess beleuchten. Dabei streifen sie Themen wie Zeitmanagement,

die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Promotion, die verschiedenen Promotionsformen und die Anforderungen, die bei der Eröffnung eines Promotionsverfahrens auf einen zukommen können. Zudem werden der Umgang mit dem Begutachtungsprozess und die Herausforderungen einer Promotion an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften thematisiert. Dieser Vortrag zeigt Stolpersteine und Hürden auf, die die Vortragenden überwinden mussten. Weiterhin gibt er wertvolle Tipps und Mut, um neuen und unerfahrenen Promovierenden den Weg durch das Promotionslabyrinth zu erleichtern.

11:30 - 12:00 Uhr
Ein Erfahrungsbericht aus der Hochschule Mittweida: Projekt NextGen
Angela Freche, Ramona Kusche, Hochschule Mittweida

Der Erfahrungsbericht wird das „FH-Personal“-Projekt NextGen beleuchten. Eingegangen wird zunächst auf das Laufbahnkonzept der Hochschule Mittweida, das verwendete Qualifikationsmodell sowie die zum Einsatz kommenden Qualifizierungsmaßnahmen. Solche Maßnahmen sind beispielsweise regelmäßige Perso-

nalgespräche, kompetenzfördernde Workshops und Treffen der Teammitglieder zum kooperativen Lernen in Form verschiedener Peer-Learning Formate. Ziel von NextGen ist die Entwicklung eines Personalentwicklungsprojekts für die gesamte Hochschule Mittweida, daher soll die abschließende Diskussionsrunde genutzt werden, um gemeinsam über noch zu entwickelnde Qualifizierungsbausteine zu sprechen.

12:00 - 12:15 Uhr
Revitalisierung HSMW-Promovendenstammtisch
Marika Kaden, Hochschule Mittweida

im Anschluss bis 14:00 Uhr
Vernetzung und Get-together im Obergeschoss und auf dem Sonnendeck des ZMS

Ellen Weißmantel, Hochschule Mittweida

Frau Dr. Ellen Weißmantel ist Referatsleiterin Forschung an der Hochschule Mittweida und von Haus aus Physikerin. Sie kann auf über 15 Jahre eigene Forschungserfahrung im Bereich der Festkörperphysik und Dünnen Schichten zurückblicken. Ebenso lange ist sie im Forschungsmanagement an Hochschulen und Universitäten tätig und verfügt über umfangreiche Kenntnisse in Hochschulpolitik und Forschungsförderung. In den letzten Jahren war sie unter anderem für die Geschäftsstelle der Landesrektorenkonferenz Sachsen tätig.

Matthias Baumgart, Hochschule Mittweida

Prof. Dr.-Ing. Matthias Baumgart ist seit 2024 Inhaber der Professur „Digitales Integriertes Prozessmanagement“ an der Hochschule Mittweida. Zuvor war er 2014-2024 als Referatsleiter Forschung an der Hochschule Mittweida tätig und war für die Bereiche Forschungsmanagement, Forschungsförderung, Wissens- und Technologietransfer sowie der wissenschaftlichen Veranstaltungen verantwortlich. Weitere berufliche Kompetenzen erwarb der Informatiker mit Schwerpunkt Netzwerktechnik sowie Patent- und Wirtschaftsingenieur als Projektmanager, Gründungsberater, Consultant und selbstständiger IT-Dienstleister.



Kumiko Fujikura, Hochschule Mittweida

Kumiko Fujikura ist Mitarbeiterin der Hochschulbibliothek Mittweida und befasst sich dort mit der Open Access-Projektbearbeitung.



Cornelius Hagenmeier, Hochschule Mittweida

Dr. Cornelius Hagenmeier, tätig an der Hochschule Mittweida als Referent für Internationalisierung, zeichnet sich durch seine umfassende Expertise in der Internationalisierung der Hochschulbildung aus. Als Jurist besitzt er fundierte Kenntnisse in den Rechtssystemen Deutschlands und Südafrikas. Seit dem Jahr 2010 hat sich Dr. Hagenmeier in beiden Ländern wissenschaftlich und praktisch mit der Internationalisierung im Hochschulbereich auseinandergesetzt.



Marika Kaden, Hochschule Mittweida

Dr. Marika Kaden ist wissenschaftliche Mitarbeiterin seit über zehn Jahren an der Hochschule Mittweida. Ihr Forschungsgebiet ist die Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen mit dem Ziel mathematische KI-Modelle zu entwickeln, die auf ihre Problemstellung und Aufgabenstellung zugeschnitten sind. 2016 hat sie ihre Promotion an der Universität Leipzig nach ca. 5 Jahren Promotionszeit erfolgreich abgeschlossen.



Angela Freche, Hochschule Mittweida

Dr. Angela Freche ist Wissenschaftliche Projektmanagerin des Qualifikationsprogramms NextGen und hat sich bereits vor NextGen mit der Personalentwicklung an der Hochschule Mittweida beschäftigt.



Wer knipst denn da?

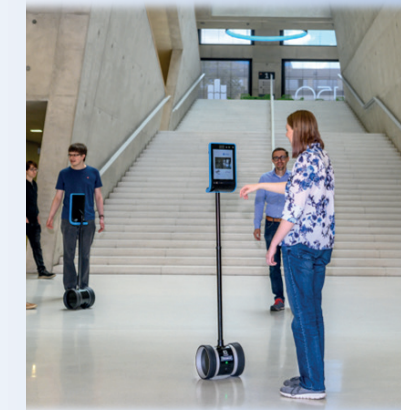
Johanna und Jacob studieren beide an der Fakultät Medien an unserer Hochschule. Im Rahmen des Praxiprojektes in ihrer Vertiefungsrichtung Fotografie begleiten sie die NWK24 fotografisch. Im Anschluss entsteht ein Fotobuch, welches wir u.a. auch auf der Webseite der Konferenz zum Download zur Verfügung stellen.



Hey! Ich bin Jacob und studiere hier an der HSMW Medientechnik. Ihr werdet mich auf der NWK sicher ab und an mal mit meiner Kamera sehen. Aber keine Sorge, ich beiße nur selten und ansonsten, immer schön lächeln ;)



Hey! Ich bin Johanna und studiere hier an der Hochschule Mittweida Medienmanagement. Ich darf gemeinsam mit meinem Kommilitonen die NWK fotografisch begleiten. Lassen Sie sich nicht von mir stören, beachten Sie mich am besten gar nicht. Ich werde die besonderen Momente zwischendurch erhaschen, vertrauen Sie mir :)



Was rollt denn da?

Nicht erschrecken! Wir haben uns ein paar technische Unterstützer gesucht, die Ihnen helfen, das Programm im Blick zu halten und die Vortragsräume zur NWK zu finden. Unsere kleinen mobilen Programmhelfer geleiten Sie und euch zum Vortragsraum oder vertreiben Ihnen die Zeit mit einem kleinen Spiel. Lassen Sie sich überraschen. Falk Langer, Inhaber der Stiftungsprofessur Connectivity und Services Automotive Software an unserer Hochschule, forscht mit seinem Team daran, wie sich autonome Systeme kontinuierlich an ihre Umwelt anpassen können.



RE-EURECA-PRO - Posterausstellung im ersten Obergeschoss

Im Rahmen von RE-EURECA-PRO, einem Teilprojekt der Universitätsallianz EURECA-PRO, wurde unter der Leitung der Montanuniversität Leoben (Österreich), eine Posterausstellung entwickelt. Unter dem Motto „Transversal Responses: Filling the Gaps“ werden die einzelnen Arbeitsfelder der sieben Partneruniversitäten im Projekt und die daraus resultierenden Ergebnisse veranschaulicht. Mittels einer Audiodatei, die über einen QR-Code abrufbar ist, können zudem Stimmen und Eindrücke der beteiligten Forscherinnen und Forscher gehört werden.

Sie finden die Posterausstellung im ersten Obergeschoss im Cateringbereich.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 101035798



Unsere NWK24-Göffel

Was ist denn ein Göffel? Der Name „Göffel“ bildet sich aus den Wörtern G(abel) und (L)öffel. Im Englischen heißt er Spork und setzt sich ebenfalls zusammen aus den englischen Begriffen Sp(oon) für „Löffel“ und (F)ork für „Gabel“. Egal in welcher Sprache, ein Göffel vereint Gabel und Löffel, ist also sowohl für flüssige als auch feste Speisen gedacht und mit unseren Göffeln kann man sogar noch schneiden sowie Flaschen und Dosen öffnen. Göffel sind also Multifunktionstools zur Nahrungsaufnahme, vor allem unterwegs und am Arbeitsplatz und damit unbedingt notwendig für (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen auf (Forschungs-)Reisen und am Arbeitsplatz. In Ihren Tagungsunterlagen finden Sie einen Gutschein, mit dem Sie sich im Laufe des Abends im Laserinstitut Hochschule Mittweida Ihren ganz persönlichen Göffel beschriften lassen können.



... an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen,
 ... an alle Autor:innen und alle betreuenden Professor:innen und Mentor:innen für die vielfältigen Beiträge,
 ... an die Gutachter:innen für detaillierte und hilfreiche Gutachten,
 ... an die HSMW-Haustechniker und Hausmeister und die Mitarbeiter:innen im TV-Studio für die Unterstützung,
 ... an Stahlmann´s Catering - es war lecker,
 ... an die Gärtnerei Haider für den Blumenschmuck,
 ... an die Sachsenobst Obstland Dürreweitzschen AG für die Konferenzäpfel,
 ... an Wolfgang Hein von Heindesign, dass wir das „Tellerrand“-Motiv nutzen dürfen,
 ... an die Hochschuldruckerei für den Druck der Programmhefte,

... an alle, die die NWK zu dem machen, was sie ist!

See you @ NWK 2025

